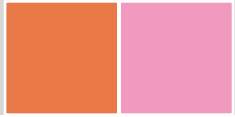




Herausforderungen der Wirtschaftskrise

für Verwaltung und Kontrolle

in Oberösterreich



Oberösterreich - Grunddaten

- 1,4 Mio. Einwohner
- 12.000 km² Fläche
- 5 Mrd. Euro Haushaltsvolumen



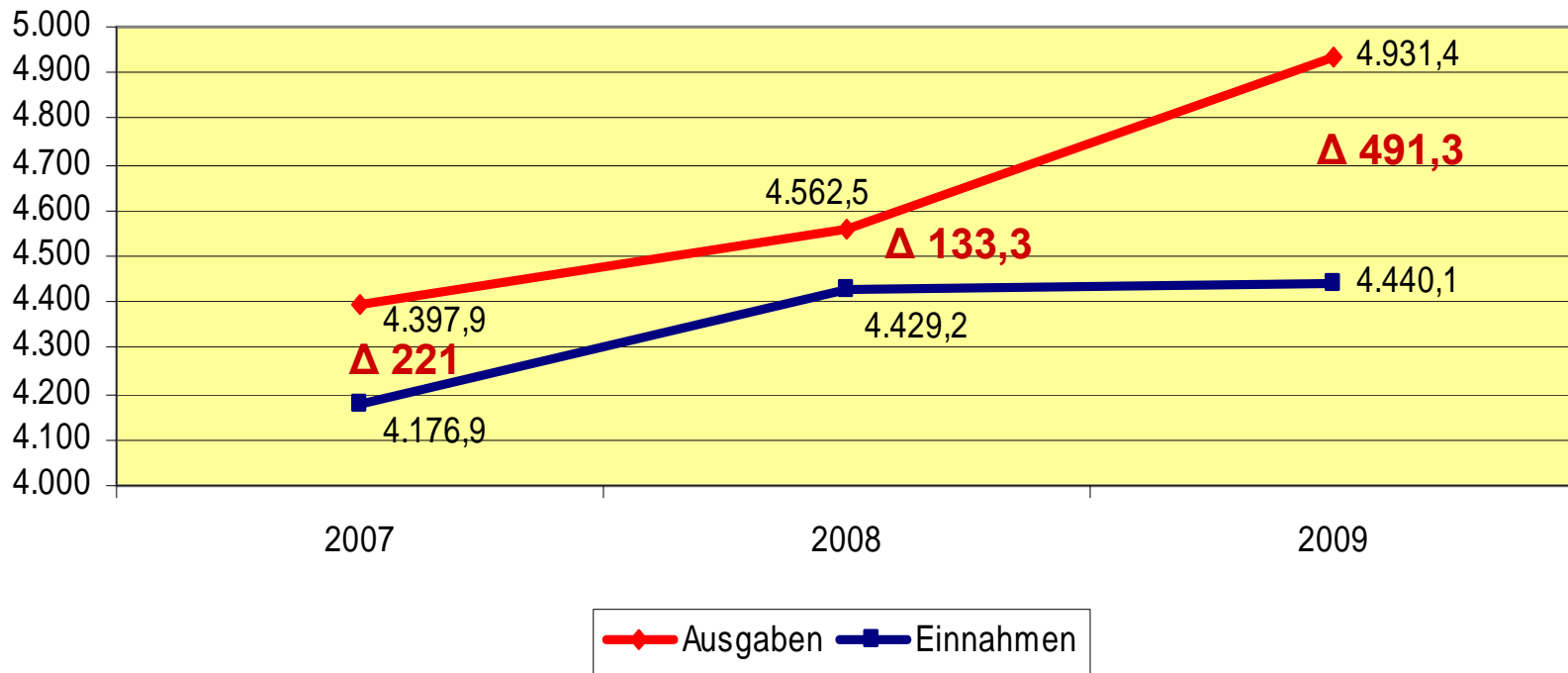
Finanzsituation OÖ

Status quo der Haushaltssituation

- **Haushaltsausgleich** seit Jahren nur durch einmalige Einnahmen aus Vermögensverkäufen und Auflösung von Finanzreserven (Rücklagen) möglich
- **jährliches Haushaltsdefizit** primär durch Ausgabendynamik im Gesundheits- und Sozialbereich, hohe Förderungen und Investitionen verursacht
 - **finanzieller Handlungsspielraum aus dem laufenden Geschäft inzwischen sehr gering**
- wichtige **Bereiche** (z.B. Krankenanstalten) sind **ausgegliedert** und **Schulden** daher **ausgelagert**

Finanzsituation OÖ Gesamthaushalt 2007–2009

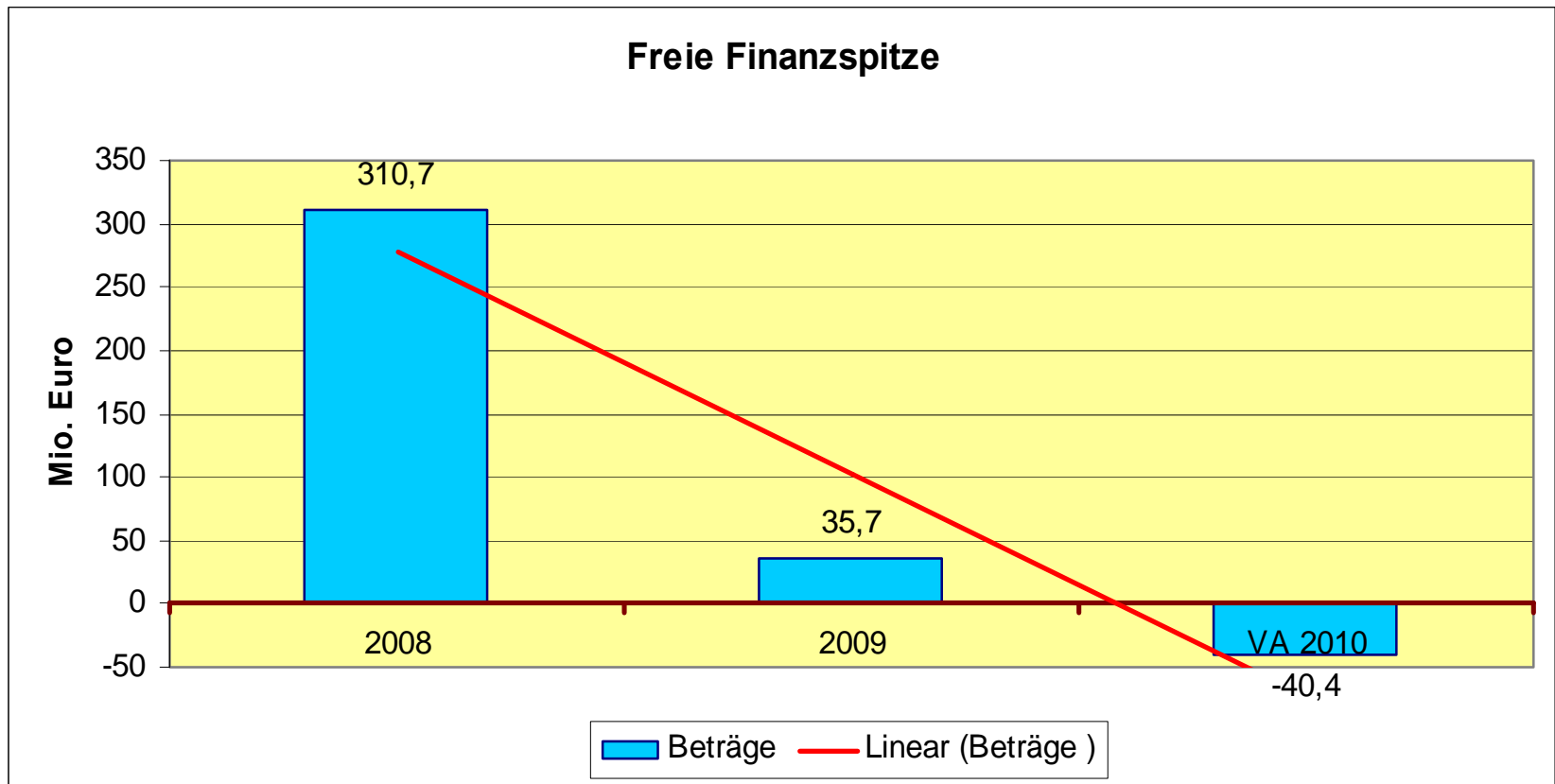
Haushaltsentwicklung ohne einmalige Einnahmen zum
Haushaltsausgleich (in Mio. Euro)



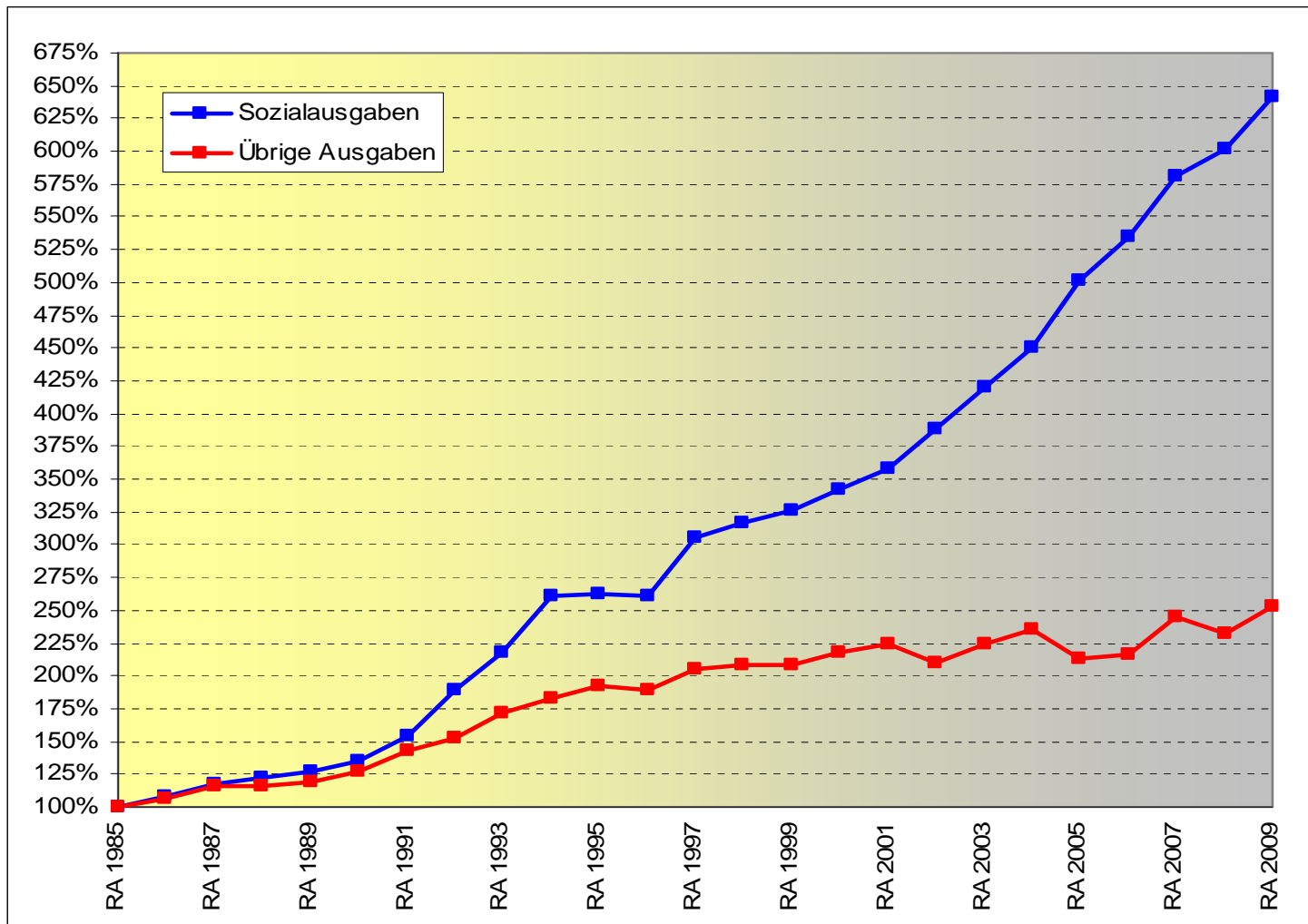
Laufende Gebarung:

- Starker Einnahmerückgang bei Steuern (Bundesabgaben-Ertragsanteilen)
 - Stark steigende Ausgaben
- ⇒ **Ergebnis der laufenden Gebarung hat sich halbiert**
- ⇒ **Kaum noch Spielraum für Investitionen und Rückzahlung von Schulden**

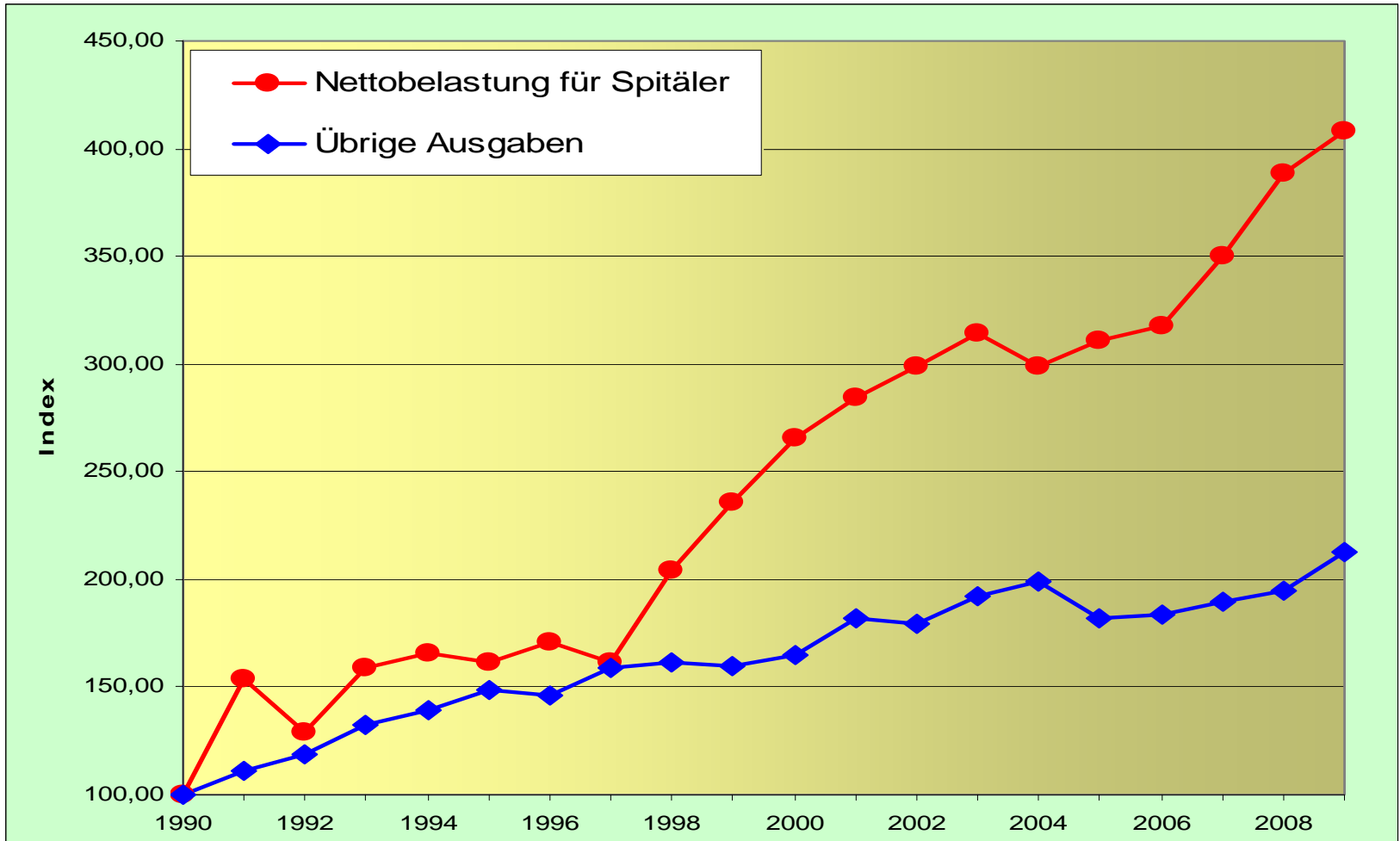
Deutlicher Rückgang des finanziellen Handlungsspielraums



Finanzsituation OÖ Entwicklung Sozialausgaben

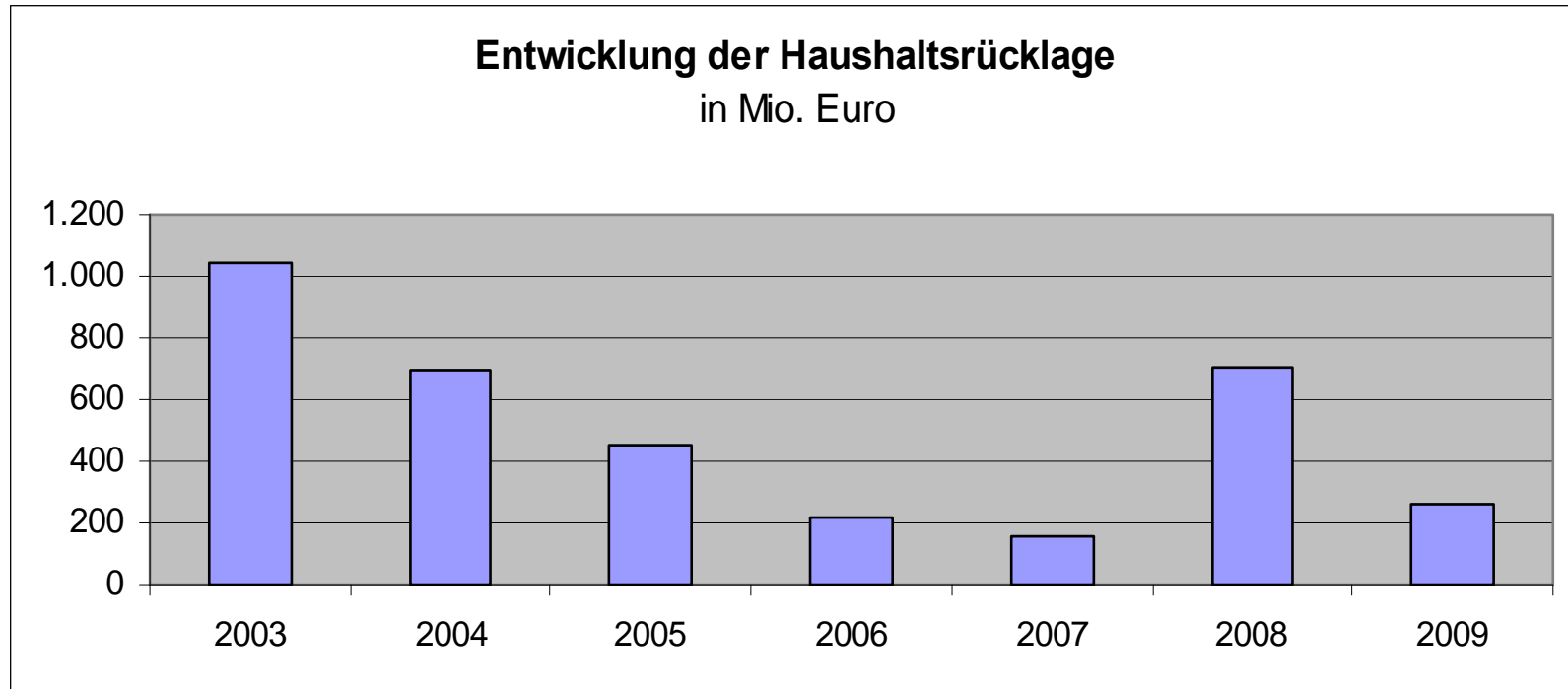


Finanzsituation OÖ Entwicklung Gesundheit



Finanzsituation OÖ

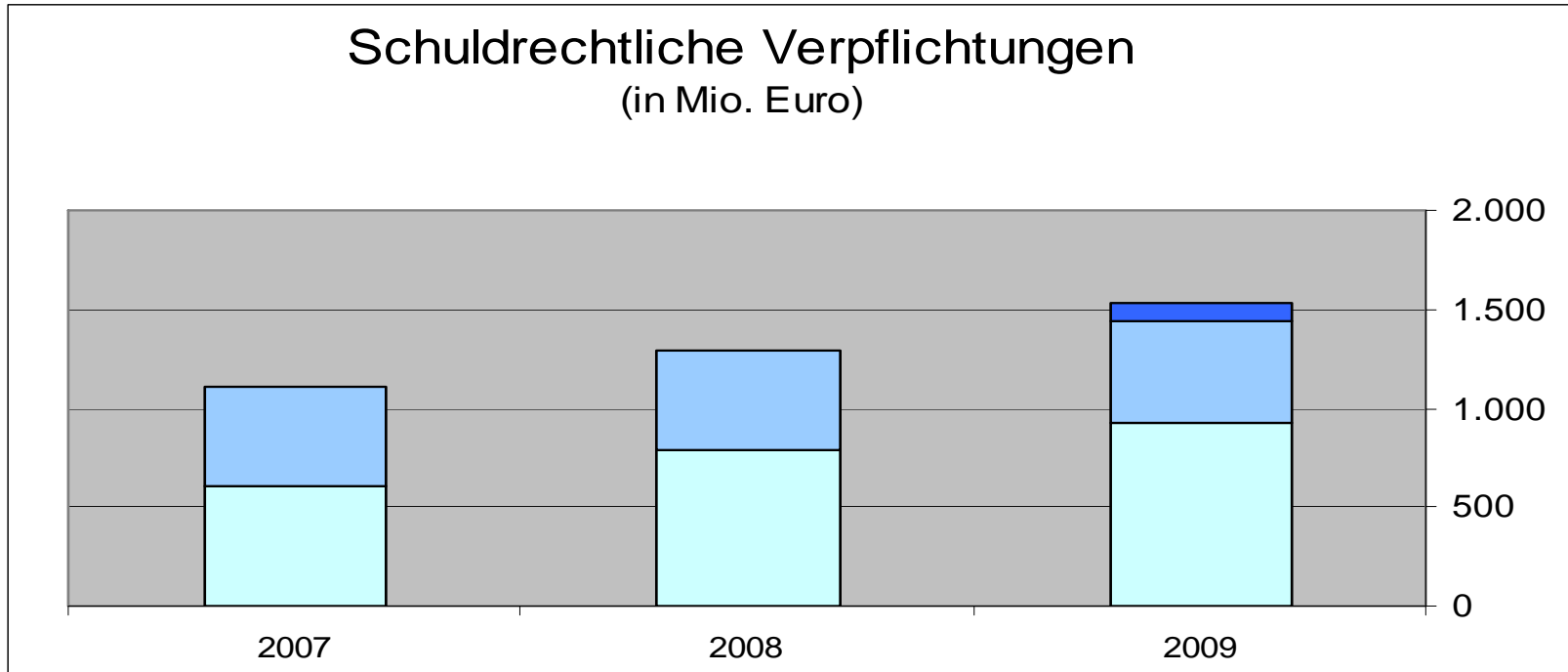
Entwicklung der Finanzreserven



- Abwärtstrend der Finanzreserven 2008 durch Beteiligungsverkauf unterbrochen
- kaum Möglichkeiten zum Aufbau neuer Reserven

Finanzsituation OÖ

Schuldrechtliche Verpflichtungen



- ausgelagerte Schulden u. Sonderfinanzierungen
- ausgelagerte Schulden, denen konkrete Forderungen gegenüberstehen
- Neuverschuldung 2009 im Haushalt



Kriterien für die Auswahl der Maßnahmen:

- rasche Wirksamkeit am Arbeitsmarkt
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen

Maßnahmen:

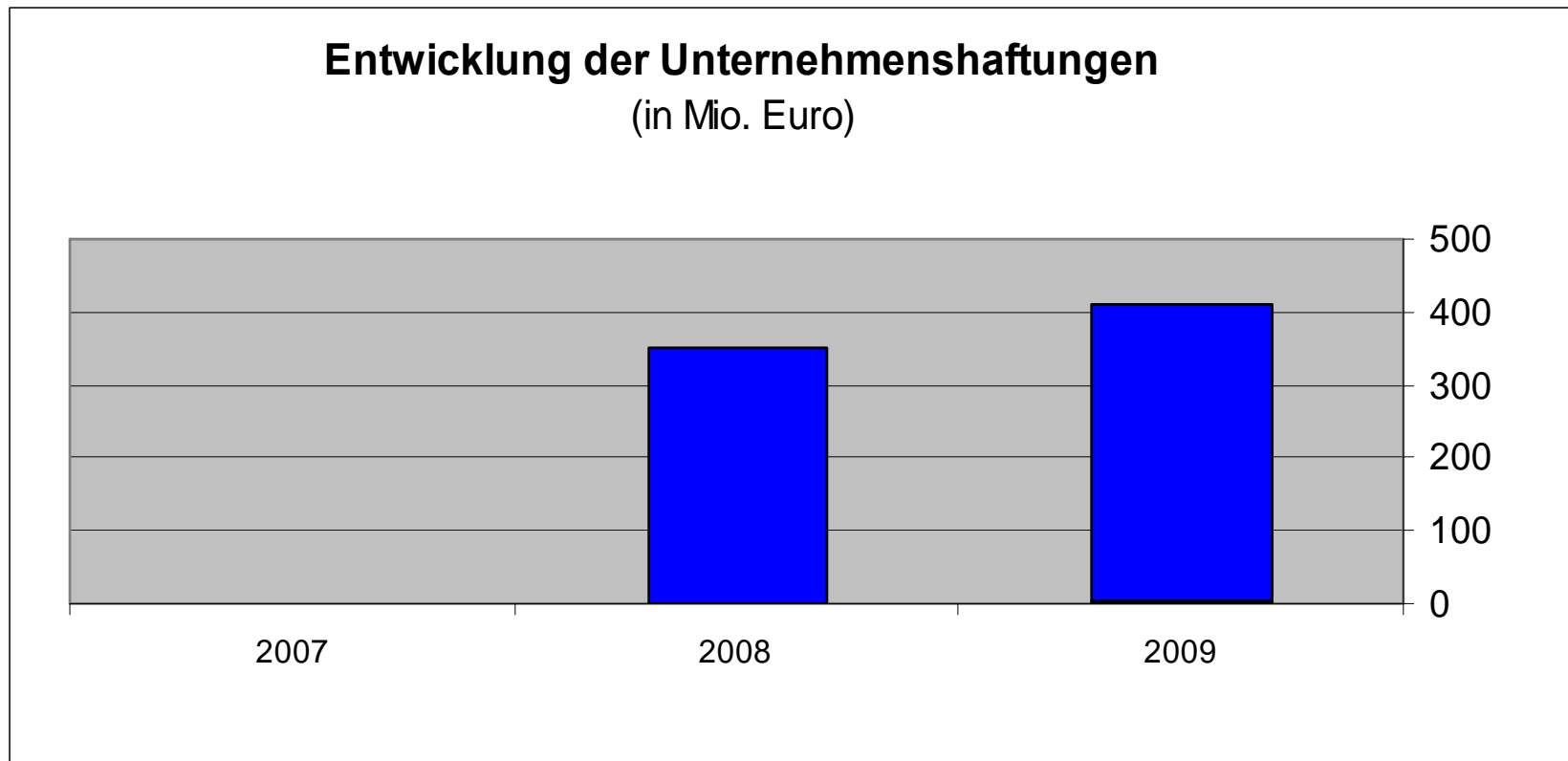
- Konjunkturbelebungsprogramm
- Haftungsübernahmen
- Strukturreformen

Oö. Konjunkturprogramm – 1,4 Mrd. Euro

- **Investitionen im Haushalt und in den Landesbetrieben vorziehen**
- **Investitionsförderungen vorziehen**
- **Sonderaktionen im Wohnbau insbesondere bei thermischer Sanierung**
- **Arbeitsmarktinitiativen**
- **Einführung des Gratis-Kindergartens**
- **Wirtschaftsförderungen insbesondere Haftungsübernahmen**

Maßnahmen des Landes OÖ Haftungsübernahmen

- 1 Mrd. Euro Haftungsrahmen für Unternehmenskredite
- 450 Mio. Euro ausgeschöpft



Inhalte:

- **Aufgaben- und Verwaltungsreform**
- **Gesundheits- und Spitalsreform**

Abwicklung:

- **erfolgt in Projekten**
- **Expertengruppen erarbeiten Vorschläge**
- **Politik entscheidet über Umsetzung**



Aufgaben- und Verwaltungsreform

Ziele:

- **Effizienzsteigerung**
- **Entlastung von entbehrlichen Aufgaben**
- **deutliche, nachhaltige Verkleinerung des Apparates der Landesverwaltung**
- **nachhaltige Kostendämpfung**

Zeitplan:

- **2010-2011 Konzepterstellung, Entscheidung**
- **2011-2015 Umsetzung**

Ziele:

- **Sicherstellung der langfristigen Finanzierbarkeit des Spitalssystems durch Ausschöpfung von Kostendämpfungspotenzialen**
- **Sicherstellung einer flächendeckenden, bedarfsgerechten, hochwertigen medizin. Versorgung der Bevölkerung**

Zeitplan:

- **2010-2011: Konzepterstellung, Entscheidung**
- **2011-2020: Umsetzung**

- **Bisherige Prüfberichte werden in den Reformprojekten berücksichtigt.**
- **Der LRH bringt in die Expertengruppen seine Prüfungsfeststellungen und –empfehlungen aktiv ein.**
- **Er nimmt am Reformprozess beratend teil, ist aber nicht an der Willensbildung beteiligt.**
- **Er überprüft die Umsetzung und Wirksamkeit der Reformmaßnahmen.**



Herausforderungen für den Oö. LRH

- **Fokussierung auf Wirkung und Nachhaltigkeit**
- **Systemübergreifende Sichtweise**
- **Aufzeigen struktureller
Veränderungsmöglichkeiten**
- **Aufzeigen von Synergiepotenzialen**
- **Prozessoptimierungen**
- **Verstärkte Kommunikation und
Erfahrungsaustausch mit anderen
Kontrolleinrichtungen**

1. aus jährlicher RA-Prüfung:

- **Entwicklung einer Strategie zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts**
- **Strukturreformen zur Entlastung des Haushaltes (v.a. Fördersystem, Sozial- u. Gesundheitsbereich)**
- **Antizyklische Investitionspolitik**
- **Ausgabeneinsparungen und Erhöhung der eigenen Einnahmen**
- **Entflechtung der Transferbeziehungen zwischen den Gebietskörperschaften insb. Land u. Gemeinden**

2. aus sonstigen **Initiativprüfungen**:

- **Ziel- und Wirkungsorientierung des Verwaltungshandelns forcieren**
- **Spitalswesen und Sozialbereich grundlegend reformieren**
- **Förderwesen neu gestalten**
- **Beteiligungsmanagement professionalisieren**



Mag. Elke Anast
Direktor-Stellvertreterin

Oö. Landesrechnungshof
Promenade 31, 4020 Linz
email: elke.anast@lrh-ooe.at



Martin Mühlbacher, MBA
Prüfungsleiter

Oö. Landesrechnungshof
Promenade 31, 4020 Linz
email: martin.muehlbacher@lrh-ooe.at